

Start der Tour

1.Humboldtplatz; seit 1913 vorhandener, niemals fertiggestellter Platz; höchster Punkt des Sonnenbergs mit 345m; wurde nach 1. Weltkrieg zwecks Notversorgung als Gartenanlage freigegeben

Gleich am Humboldtplatz 1

2.chem. Humboldtschule; 1914 unter Stadtbaurat Richard Möbius errichtet; einst bedeutende Schule der Reformpädagogik in Deutschland; erste Ganztageseinrichtung nach 1948 (Kiga, Schule, Hort); 2004 geschlossen; heute Johannes-Kepler-Gymnasium

Stadteinwärts bis zur nächsten Straßenecke

3.chem. Firma Hermann Riemann; weltbekanntes Unternehmen Hermann Riemann (seit 1894 am Standort); Fahrzeuglampenhersteller mit internationalen Auszeichnungen; in DDR-Zeiten VEB Fahrzeugelektrik mit über 1000 Beschäftigten

4.Villa Otto Riemann; (späterer Mitinhaber der Fa.); Villa wurde 1908 von den bekannten Architekten Bürger & Benirschke erbaut; in der DDR erst Kinderheim, dann Gästehaus vom Rat des Bezirkes

Weiter die Hofer Straße bis Humboldtstraße

5.Wohnhof Humboldthöhe; in den Jahren 1929-32 unter Stadtbaurat Fred Otto errichtete Wohnsiedlung „Humboldthöhe“ mit eigenen Küchen/Bädern; Abriss der Querblöcke u. Sanierung der Wohnhöfe erfolgte 2005/06

Den Wohnhof durchqueren in Richtung Sebastian-Bach-Straße

6.Sebastian-Bach-Str. 70; Plastik „Familienglück“ über dem Hauseingang; von Bruno Ziegler, der auch die Figuren am Stadtbad schuf

In Richtung Gärten gehen

7.Gartenanlage Freiheit; Gelände der Gartensparte war ursprünglich für den Bau einer großen Aufbauschule vorgesehen, die aber durch die Weltwirtschaftskrise nicht gebaut wurde; deshalb wurden Gärten angelegt

Über die Regensburger Straße, Beethovenstraße in die Münchner Straße; Münchner Straße als Trennlinie zwischen den beiden Kasernenkomplexen

8.chem. Infanterie-Kaserne; 1902 in Betrieb genommen; in der Weimarer Republik durch die Landespolizei genutzt; danach zog die Infanterie der Wehrmacht und nach 1945 die Rote Armee ein

9.chem. Ulanen-Kaserne; 1905 für die bewaffneten Reiter in Betrieb genommen; in der Weimarer Republik durch das Finanzamt genutzt; danach Standort für Artillerie-Truppen der Wehrmacht; nach 1945 in Nutzung der Roten Armee bis 1993

Münchner Straße bis zur Heinrich-Schütz-Straße

10.Heinrich-Schütz-Straße; ehemals Planitzstraße (nach dem sächs. Kriegsminister) bzw. spätere Leninstraße; viele attraktive Fassaden-Elemente für ehemalige Wohnungen der Offiziere bzw. Beamten

In die Bayreuther Straße einbiegen, über Beethovenstraße bis Hofer Straße

11.Hofer Str.; attraktive Porphyrtuff-Elemente an mehreren Gebäuden (Haus Nr. 45)

12.chem. Fa. Neubauer; einst bedeutender Betrieb für die Herstellung von Kranen und Aufzügen mit Lieferungen bis nach Übersee

Nach links in die Heinrich-Schütz-Straße bis zur Planitzwiese

13.Volksfestplatz Planitzwiese; seit 1913 war die Planitzwiese offizieller Volksfestplatz für Jahrmärkte u.a. Veranstaltungen; ehemaliges Jahrmarktverwaltungsgebäude ist heute Jugendhaus Substanz

14.chem. Straßenbahn-Depot; 1926/27 wurde das Straßenbahn-Depot in Betrieb genommen; später Bus-Werkstatt (bis 1972); nach 1990 zur Go-Kart-Bahn umgebaut

Die Straße überqueren und weiter in die Würzburger Straße

15.so genannter Leninblock an der damaligen Leninstraße; Versuchsbau der Nachkriegszeit mit Braunkohlenfilterasche als Ersatz-Bindemittel für Zement; Gewölbebauten

16.Würzburger Straße; sehr interessante Häuserfassaden mit vielen liebevollen Details; besonders erwähnenswert die Häuser Nr. 35, 37 und 40

Weiter bis zur Humboldtstraße und in diese nach rechts einbiegen

17.Humboldtstraße; Blick zu den verschiedenen sanierten Häusern aus der Bebauungsphase nach 1900 (Eingemeindung von Gablenz)

Weiter über die Humboldtstraße bis Tschaikowskistraße und nach links bis zum Lessingplatz

18.Lessingplatz; bereits 1863 geplant, aber erst 1905-07 als Platz gestaltet; intensive Neugestaltung des Platzes im Jahr 2001 für Spiel- und Ruheplätze

Weiter in die Markusstraße

19.Markusstr. 34; ehem. Hauptgebäude des Konsumvereins von Chemnitz; attraktive Fassadengestaltung unter Verwendung des Rochlitzer Porphyrtuffs

Den Sonnenberg entdecken (3)



Würzburger Straße 40



Humboldtstraße



Humboldtstraße 19

Die nördliche Tour

Das Projekt "Den Sonnenberg entdecken"

wurde erstellt durch:

AG Sonnenberg-Geschichte
Würzburger Straße 29
09130 Chemnitz



gefördert durch:

Stadtteilgenossenschaft
Sonnenberg eG
Sonnenstraße 35
09130 Chemnitz



AG SONNENBERG - GESCHICHTE
CHEMNITZ



11. Hofer Straße 45



10. Heinrich-Schütz-Straße



9. ehem. Ulanen-Kaserne



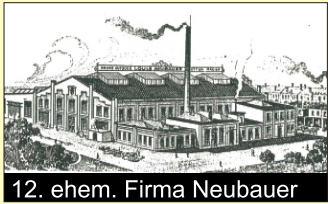
8. ehem. Infanterie-Kaserne



7. Gartenanlage Freiheit



6. Plastik Seb.-Bach-Straße



12. ehem. Firma Neubauer



13. Volksfestplatz Planitzwiese



14. ehem. Straßenbahn-Depot



15. "Leninblock"



16. Würzburger Straße



17. Humboldtstraße



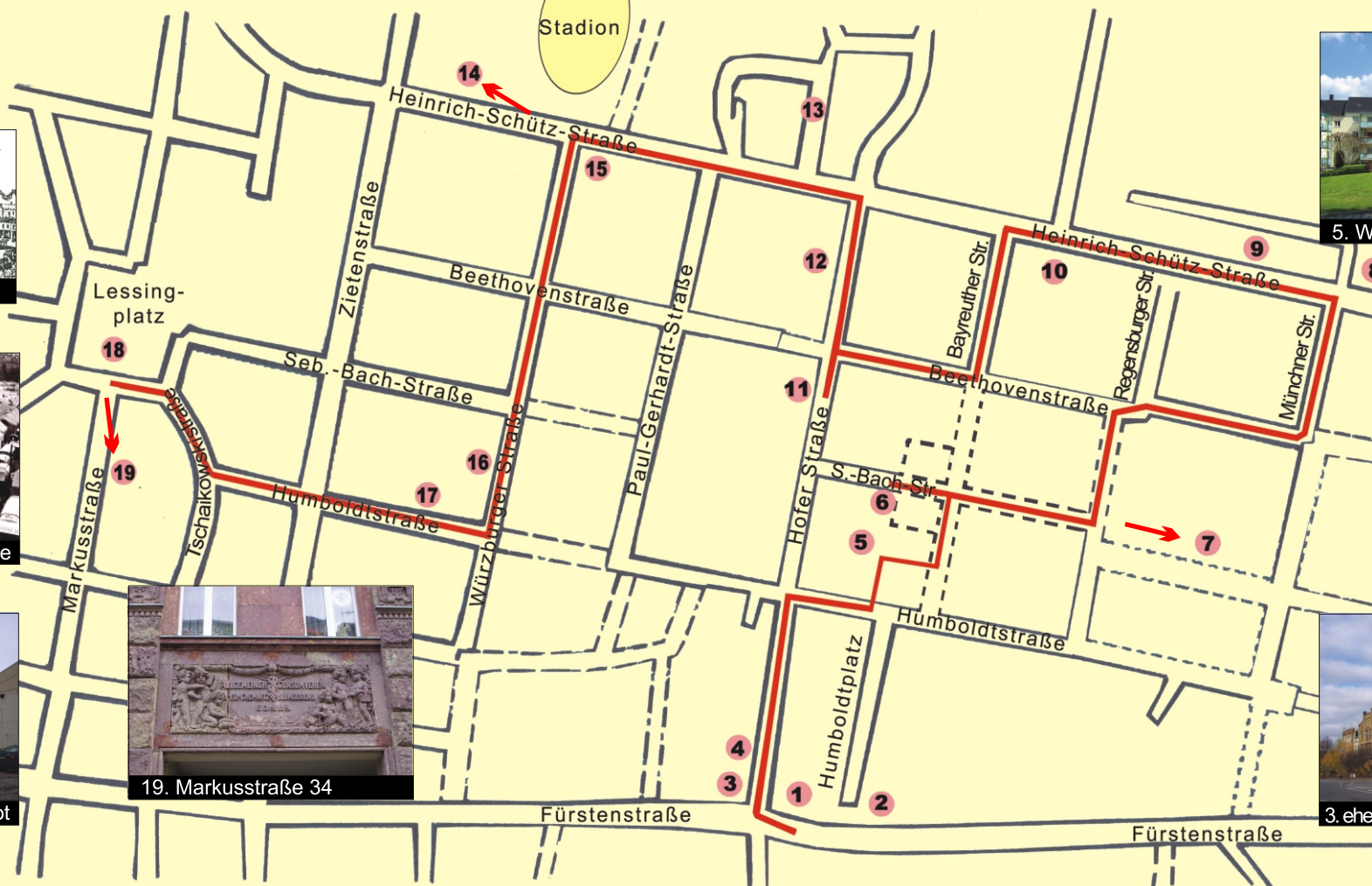
18. Lessingplatz



1. Humboldtplatz



2. ehem. Humboldtschule



5. Wohnhof Humboldtthöhe



4. Villa Otto Riemann



3. ehem. Firma Hermann Riemann